

# NHK – Landesamtsgebäude

## AUFTRAGGEBER

NÖ – Landesimmobilienges. m.b.H. (LIG), 3101 St. Pölten

## PLANUNG

ARGE NÖHK: AllesWirdGut – feld72 – FCP

AllesWirdGut Architektur, 1080 Wien

feld72 architekten, 1070 Wien

FCP Fritsch, Chiari & Partner, 1140 Wien

Mitarbeit

AllesWirdGut: Johannes Windbichler,

Ferdinand Kersten, Thomas Wagner

feld72: Antje Ott, Gerhard Mair, Nadine Tschinke

## KONSULENTEN

Statik: FCP – Fritsch, Chiari & Partner

Haustechnik: ZFG Projekt

Elektro: Kubik

Bauphysik: Prause iC

## FOTOS

Rupert Steiner

## LUFTBILD

Walter Scheibenpflug

## PROJEKTVERLAUF

Internationaler geladener Wettbewerb Juni 2005,

1. Rang, sh. wettbewerb 255/256, August/September 2006

Baubeginn 2009

Fertigstellung 2011

Eröffnung November 2011

2012 green building award

2012 Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit

2012 Anerkennung NÖ Baupreis 2012

2012 klima:aktiv-Auszeichnung der ÖGNB

2012 ATGA FM-Preis

## PROJEKTDATEN

BGF gesamt 18.294 m<sup>2</sup>

BGF Gebäude 12.874 m<sup>2</sup>

BGF Parkdeck 5.420 m<sup>2</sup>

Nutzfläche 9.915 m<sup>2</sup>

Energiekennzahl Heizwärmebedarf (HWB) lt. Energieausweis (OIB-Richtlinie 6) 9,9 kWh/m<sup>2</sup>a (< 10 kWh/m<sup>2</sup>a)

Klassifizierung lt. Energieausweis Klasse A++

Bauteil U-Werte: Außenwand 0,15 W/m<sup>2</sup>K, Dach 0,10 W/m<sup>2</sup>K,

Decke zu unbeheizt 0,22 W/m<sup>2</sup>K, Verglasung Ug 0,50 W/m<sup>2</sup>K,

Gesamtfenster Uw 0,82 W/m<sup>2</sup>K

n50-Wert lt. Blower-Door-Test 0,55 h-1 (< 0,6 h-1)

Gemäß ÖNORM B 8110-Teil 1 kann das Gebäude somit als „Passivhaus“ bezeichnet werden.

# Niederösterreich, Krems, NÖ



## Städtebau

Der Entwurf reagiert auf die städtebauliche Ausgangssituation – Lage zwischen historischer Altstadt und jüngerem Stadtteil sowie Zerteilung des Grundstückes durch eine öffentliche Straße – mit einem Gebäudeensemble, das aus drei Bauteilen besteht. Durch eine neue Passage bzw. Wegführung über beide Grundstücke hinweg und einen neuen öffentlichen Platzraum entstehen zusätzliche Fußwegverbindungen in Richtung Altstadt. Kleinteilige Durchwegungen, Hofstrukturen, Brücken und Terrassierungen sind bestimmende Entwurfs Elemente und der nahen Altstadt entlehnt. Die Kubaturen und Höhenentwicklungen der einzelnen Gebäudeteile berücksichtigen den unmittelbaren Baukontext.

## Zugang und Erschließung

Die Einbeziehung des öffentlichen Raumes in das Gebäudeensemble verdeutlicht die Öffentlichkeit der darin untergebrachten Institutionen. Eine wichtige Rolle nimmt die Eingangs- und Verteilerzone ein.

Im Erdgeschoß des mittleren Bauteils (Haus B) dient eine klare gemeinsame Adresse als erste Anlaufstelle. Durch die Anbindung des zentralen Speisesaales und die im letzten Geschoß angeordneten Konferenzräume wird er zum Knotenpunkt des Ensembles.

Beim höchsten Bauteil (Haus A) durchdringt ein großer atriumartiger Luftraum das Gebäudevolumen an der tiefsten Stelle. Die Sichtbeziehungen sind, wie auch der Blick in den Himmel, über die Geschoße hinweg möglich. Besprechungsräume sind zum Gang komplett verglast und erweitern somit optisch die Gänge.

Ein um den Hof angelegter, umlaufender Gang erschließt intern den Bauteil C (mit der Wirtschaftskammer im Erdgeschoß) und erweitert sich im 1. OG auf eine großzügige Terrasse. Weitere, über das gesamte Ensemble verteilte Terrassen erweitern die Erschließungs- und Wartezonen in den Freiraum.

Verglaste Brücken verbinden die drei Baukörper untereinander und machen das Thema von Innen- und Außenraum erlebbar.

# ARGE NÖHK: AllesWirdGut – feld72 – FCP

Wien



Foto: Karl Dominger



Erdwärmetauscher für die Lüftungsanlage



Die innere Erschließung ist abwechslungsreich und nimmt die wichtigen Wartezonen mit auf. Eine räumliche Großzügigkeit wird damit erreicht. Die Mittelzonen sind natürlich belichtet und auf markante Öffnungen orientiert; dies stellt eine hohe Aufenthaltsqualität und eine leichte Orientierung innerhalb des Gebäudekomplexes sicher.

## Materialität

Die bewusst reduzierte Materialwahl unterstreicht die räumliche Gliederung und Abfolge. Die Innenhülle ist neutral, weiß gehalten; wenige, hochwertige Materialien verbinden den gesamten Komplex. Ein dunkler Kunststein-Bodenbelag erweitert den Straßenraum in den Innenraum der öffentlichen EG-Zone. Im Rest des Hauses findet sich überall grüner Linoleumbelag, der ein räumlich großzügiges Kontinuum im Inneren entstehen lässt. Die Möbel für die Warte- und Kommunikationszonen sind aus heller Eiche und dunklem Stahl gefertigt. Pflanzen werden als strukturierende Elemente großzügig eingesetzt. Eine kleine Auswahl einer Rot-Magenta-Palette akzentuiert farblich spezielle Bereiche. Die Fassadengestaltung steht in engem Zusammenhang mit der Materialwahl und Gestaltung des Innenraums. Farbe und Struktur des Putzes lassen die Fassade je nach Lichteinfall variieren; die bronzefarbenen, reliefartigen Fenstermodule strukturieren sie.



Erdgeschoß



Mitausführende Firma

NHK – Landesamtsgebäude Niederösterreich, Krems, NÖ

## Technische Gebäudeausrüstung auf hohem Niveau am Beispiel des Niederösterreich Haus Krems:

Das Konzept der technischen Gebäudeausrüstung dieses Passivhauses zielt auf größtmöglichen Nutzerkomfort und Behaglichkeit bei gleichzeitig geringstem Energieeinsatz ab. Das Bürohaus wird kontrolliert be- und entlüftet und mittels adiabater Abluft (Verdunstungskühlung) gekühlt. Die Lüftungszentralen befinden sich im Untergeschoß, da die Zentrallüftungsgeräte über einen Erdkollektor mit vorkonditionierter Außenluft versorgt werden.



### **ZFG - Projekt GmbH**

2500 Baden, Grundauerweg 6

Tel.: +43 2252/82 04 41 - 0; Fax: DW 218

E-mail: [office@zfg.at](mailto:office@zfg.at)